47

65

seines Fürstentums verzichten wollte und entsprechende Klagen im Jahre 1280 und sein Nachfolger im Jahre 1290 beim König neuerlich vorbrachte, Meinhard andererseits auch den übrigen Teil des Fürstentums Trient nicht herausgab, hat König Rudolf gegen ihn nichts weiter unternommen und dadurch zum vollen Ausbau der Grafschaft Tirol nach Süden zu wesentlich beigetragen, freilich in mehr passiver als aktiver, in mehr gewährenlassender als antreibender Weise.[1] So hat wie hier im Etschlande König Rudolf auch den Uebergang der von den Herzogen von Andechs hinterlassenen Landesherrschaft im Inntal aus dem Besitze der Grafen von Hirschberg an jene von Tirol begünstigt und dadurch für die Bildung des Landes Tirol zu beiden Seiten der Alpen maßgeblich beigetragen[2] (siehe oben S. ...).

---

1) J.Egger, Der Streit zw.d.Bischof Heinrich II. v.Trient u. d.Grafen Meinhard v.Tirol im Progr. Gym. Innsbruck 1884/5, ebenso F.Wilhelm in Mitt. Inst.öst.Gesch. Bd.23 (1902) S.427.

2) s. unten S. X.